

Kolmarer Kreiszeitung.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Kolmar i. P.

Mit verbindlicher Publikationskraft für alle amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Städte und Ortschaften des Kreises.



Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Spektorek in Kolmar in Polen.

Anzeigen werden pro 1 spaltige Zeile oder deren Raum mit 15 Pl. und Reklamen mit 30 Pl. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten, sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes sowie die Zeitungsboten.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh zum vierteljährlichen Abonnementsspreise von 1 Mk. 25 Pf. incl. des der Sonnabend-Zummer beiliegenden „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ und der landwirtschaftlichen Beilage „Praktische Mitteilungen für die Ostmark“, sowie der monatlichen Beilage „Deutsche Erde und Handarbeit“ mit 8 feilgem. Schmitzmeisterbogen und den Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie.

№ 54

Sensprech-Anschluss Nr. 51.

Kolmar i. P., Donnerstag, 8. Mai 1913

Telegramm-Adresse: Kreiszeitung Kolmar-Posen.

60. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Kolmar i. P., den 3. Mai 1913.

Die königliche Staatsregierung hat die Herstellung einer geologischen Karte vom Königreich Preußen unternehmen lassen.

Mit der Ausführung der betreffenden Arbeiten in dem hiesigen Kreise sind der königliche Geologe Dr. Cramer und der königliche Geologe Dr. Ahmann, beide aus Berlin, beauftragt worden.

Mit Rücksicht auf die Gemeinnützigkeit dieser Arbeiten und ihre Wichtigkeit für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft und der Industrie ist es dringend erwünscht, daß die Ortsbehörden und Kreisangehörigen die Genannten bei ihren Arbeiten unterstützen und sie namentlich von etwa gemachten geologischen Funden und Beobachtungen, welche für die Kartenaufnahme von Interesse sein können, in Kenntnis setzen.

Von Seiten der geologischen Landesanstalt sind die genannten Beamten mit Legitimationskarten versehen worden.

Der königliche Landrat.

Kolmar i. P., den 28. April 1913.

Als Geschäftsführer zur Vermittlung von Mobiliarversicherungen für die Posenische Provinzial-Feuer-Sozietät und als Kommissare der Posenischen Provinzial-Lebensversicherungsanstalt sind bestimmt:

1. Lehrer Karl Weiß in Budsin,
2. Rentier Eduard Milbradt in Kolmar i. P.,
3. Zimmermeister Otto Burt in Margonin,
4. Ober-Bahnmeister a. D. Freyer in Schneidemühl,
5. Rentier Rudolf Neuborff in Samotschin,
6. Distriktsamtssekretär Kühn in Schneidemühl,
7. Kaufmann Franz Haeste in Ulf.

Zur Vertretung der Sozietät pp. sind die Geschäftsführer nicht berechtigt.

Der königliche Landrat.

Nichtamtlicher Teil.

Feierabend, meine Herren!

Wirklich und wahrhaftig ist die größte Überraschung eingetreten: Die Montenegroer räumen bedingungslos Sutaris. Und zwar in einem Augenblick, in dem Österreich-Lagern wieder viele Millionen Mark für die Überführung eines Expeditionsheeres aus seinen Alpenländern nach Dalmatien bezahlt. Die Balkanstaaten ärgern den großen Nachbarn bis aufs Blut, dann entziehen sie ihm und — er muß die Rechnung bezahlen.

Nun können die österreichischen Truppen, denen ihr Militärwochenblatt schon einen Geleitspruch zum Kriege mitgegeben hatte, wieder heimreisen. Der Alte auf dem Taraboch, König Nikita, hat die Österreichler bis zur Weiglut gebracht und dann züchte ihm in Wassertrahl vernieder: Sutaris wird bedingungslos geräumt; Feierabend, meine Herren, Feierabend!

In Wien muß man natürlich, ebenso wie in Rom, gute Wiener aus bösen Spielen machen. Hoffentlich, so sagt eine große österreichische Zeitung, werde jetzt auch von dem Sutarisch in Albanien nicht mehr gesprochen, denn der Gewinn werde den Einsatz nicht lohnen; im übrigen sei Österreichs Kriegesbedürfnis befriedigt, denn tatsächlich sei Nikita, dem kein Bureau der Ententeentsche half, vor dem drohenden österreichischen Waffen zurückgewichen. Das alles ist sehr schön und sehr gut, und wir können von der letzten Werbung hater sagen: „Gott Lob, das lief noch gut ab!“, aber trotzdem werden die Herren in Wien und in Rom jetzt lange Gesichter machen und die Häufe nach der albanischen Küste norden. Die Bevölkerung dort am Gebirge der Ardia spricht italienisch, und am „Sporn“ der italienischen Halbinsel sitzt selber eine starke albanische Bevölkerung. Ebenso hat Österreich seinen Handel dort weit vorgezogen, Kaufleute und Konsuln sprechen „meamerisch“ und bis weit nach Kleinasien und Ägypten hinein weiß jeder Albaner, daß er bei österreichischen Behörden stets Schutz und Geldmittel findet. Nun ist es alles wieder nicht. Das Wasser lief einem schon im Munde zusammen, und nun: Rückwärts, rückwärts, Don Rodrigo!

Wenn die Österreicher und die Italiener über Staatsmänner ersten Ranges vertrieben, würden sie wohl noch eine Lücke zum Einschließen finden. Aber das ist sehr schwer. Es wird wirklich so vollständig wie nur möglich abgewiegelt. Sutaris den Prächten zur Verfügung gestellt, und die dem Dreißigden fernstehenden Mächte befehlen sich, die Bewachung der vorläufig herrenlosen Stadt mit zu

übernehmen. Die Blockade, in der ja England stark vertreten ist, soll Landungsabteilungen entziehen; internationale Flanzen werden vom Arabisch auf die Stadt herüberziehen, nachdem die letzten Montenegroer abgezogen sind, Engländer neben Österreichern, Italienern und Deutschen. „Rang uns mang is emer mang, der nich mang uns mang isheert!“ fängt in solchen Fällen der Berliner. Aber es hilft nichts. Man muß auch noch schönen Dank dazu sagen, daß die Engländer mitzumachen gerufen.

Im Sadsburgerreich gewöhnt man sich anscheinend nur schwer an den Gedanken, daß wirklich alles aus sein soll, wirklich wieder alle die Millionen unruhig verpulvert, wirklich keine Entschädigung in Aussicht für die vielen Zahlungsforderungen und Konturle in der österreichisch-ungarischen Handelswelt. Kehrt, marich? Nein, so weit sei es noch nicht, läßt sich eine offizielle Stimme in Österreich nehmen, denn noch sei die Ost- und Südgrenze Albanien festzustellen und das könne noch Streit geben. Also müßten Österreich und Italien, um ihre welt-historischen Aufgaben zu lösen, weiter harren. Wir in Deutschland wünschen unseren Verbündeten dazu viel Glück und — über kurz oder lang eine gute „Gelegenheit“.

Ruhigere Zeiten.

Wenn nicht alles trügt, sind wir über den Berg hinüber und dürfen uns der Hoffnung hingeben, daß nunmehr nach den aufgeregten letzten acht Monaten wieder Ruhe und Frieden in Europa Einkehr halten. Ein guter und verlässlicher Maßstab dafür sind die Wörtern, was nach der verlässlicheren Ansicht wieder eine entschiedene Aufwärtsbewegung zu verzeichnen ist. Montenegro ist jedenfalls gebändigt, und auch die albanische Frage scheint nicht mehr so akut zu sein, daß sie übermäßige Schwierigkeiten bereiten könnte. Zur Nachgiebigkeit Montenegros dürfte der Umstand beigetragen haben, daß sich die Folgen der Blockade und der Einstellung des Verkehrs von Cattaro in Montenegro bereits stark fühlbar machten. Es fehlt an Lebensmitteln und anderer Verbrauchartikeln. Vor allen Dingen sind keine Kohlen für die Straßenbeleuchtung, kein Petroleum und kein Benzin mehr vorhanden.

Räumung Sutaris.

Die vielfach geäußerte Befürchtung, daß Montenegro die Räumung Sutaris übermäßig hinausziehen und so aufs neue Verhandlungen heraufbeschwören werde, erfüllen sich erfreulichsweise nicht.

Getnie, 8. Mai. Amtlich wird berichtet, daß die montenegroischen Truppen Sutaris am Donnerstag abgängig verlassen werden.

Von irgendwelchen Bedingungen Montenegros für die Räumung Sutaris ist keine Rede mehr. Somit die montenegroischen Truppen, die übrigens zum Teil in ihre Heimat entlassen werden, Sutaris verlassen, wird dort bis auf weiteres ein von der Blockade isoliertes geteiltes internationales Detachement einziehen zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Sobald die Belagerung Sutaris durchgeführt ist, wird die Blockade aufgehoben. Die internationale Belagerung Sutaris soll solange dort bleiben, bis die autonomen albanischen Behörden gemäß dem Programm der Mächte organisiert sind.

Aufgabe der albanischen Expedition.

Wie aus Wien gemeldet wird, hat die österreichische Regierung die Absicht, die ursprünglich in Verbindung mit der Sutaris-Angelegenheit geplante militärische Expedition nach Albanien aufzugeben. Es liegen nämlich Nachrichten vor, daß die Truppen Gjad Balchas sich demnachst in Durazzo einziehen, und daß sie nach Anallon gebracht werden. Gjad Balcha wird nur seine albanischen Truppen, etwa 3000 Mann, bei sich behalten. In diesem Falle sind vor ihm keine Schwierigkeiten mehr zu befürchten. Um so weniger, als nun auch die türkische Regierung eingegriffen und den beiden Generalen Essad und Dschavid Balcha sehr gemessene Befehle hat zukommen lassen. Trotzdem wird natürlich das von den Großmächten aufgestellte Programm bezüglich eines selbständigen Albanien und dessen Abgrenzung strikte durchgeführt werden.

Verschiedene Mitteilungen.

Getnie, 8. Mai. König Nikolaus hat die Demission des Kabinetts Martinovitch angenommen.

Port Said, 6. Mai. Der griechische Torpedobootzerstörer „Dora“ hat 15 Meilen von Haifa entfernt den englischen Kohlendampfer „Southfield“ aufgebracht und nach Kreis geleistet. „Southfield“ soll 6640 Tonnen Kohlen an Bord gehabt haben, die für die türkischen Staatsbahnen bestimmt waren.

Paris, 6. Mai. Im heutigen französischen Ministerrat gab Wilson bekannt, nach was zu sehen habe, um die Unterfertigung der Friedenspräliminarien und damit das Zustandekommen der Pariser Finanzkonferenz zu sichern. Fernere Hindernisse sind danach nicht mehr vorhanden.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Ein Anschlag auf den Großherzog von Baden. Als der Großherzog von Baden am Sonntag mittag, von Karlsruhe kommend, am Hauptbahnhof seinen Wagen bestieg um zum Neuen zu fahren, sprang ein Mann auf das Trittbrett des Wagens, mit einem offenen Messer in der Hand und versuchte, den Großherzog an die Brust zu fassen. Der Großherzog besaß jedoch Geistesgegenwart, ihn mit dem Säbelknopf einen Stoß unter das Kinn zu geben, so daß er rücklings vom Wagen fiel. Bei dem Anschlag auf den Großherzog befand sich die Großherzogin an seiner Seite im Wagen. Der Täter ist ein 43jähriger arbeitsloser Tapezierer aus Ottersdorf Amt Rastatt, in Mannheim wohnhaft. Jung ist Anarchist und erklärte, er handle im Auftrag einer Bande, deren Namen er nicht verraten werde. Er wurde sofort verhaftet.

+ Für die kommenden preussischen Landtagswahlen hat der preussische Kultusminister eine die Lehrer betreffende Verfügung erlassen. Und zwar sollen die Vergütungen die Lehrer ihres Bezirks darauf hinweisen, daß sie trotz des Ausfalles des Unterrichts am 16. Mai an diesem Tage an ihrem Dienstort anwesend sein müssen. Der 16. Mai sei nicht mehr Ferientag; der Unterricht falle nur zu dem Zweck aus, um den Lehrern die Ausübung ihres Wahlrechts zu ermöglichen.

* Flugstützpunkt Jankenburg. In der Provinz Ostpreußen sind bereits zwei Flugstützpunkte vorhanden: Königsberg als Hauptstation und außerdem Allenstein. Als dritter Flugstützpunkt ist Jankenburg vorgelesen. Die Jankenburg Stadtverordnetenversammlung beschloß, dies hierfür erforderliche Terrain unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und unter Aufwendung eines Betrages von 25000 Mark eine Flugzeughalle zu errichten. Es ist in Aussicht genommen, mit Einschluß des Flugstützpunktes Elbing ein Flugstützpunkt zu bilden. Inwieweit diesen sollen noch einige Orte als Landungsplätze für Flieger eingerichtet werden.

Großbritannien.

* Mit der Stellung Englands zur Luftschiffahrt beschäftigte sich eine in London unter dem Vorsitz des Lordmanors abgehaltene Versammlung der hervorragendsten Leute des Königreiches. Die Versammlung gab dem Könige den Rat, Maßnahmen zu ergreifen, um vollständige Sicherheit gegen Angriffe aus der Luft zu erlangen. Der Herzog von Argyll beantragte, Großbritannien solle Verordnungen treffen, um sich sobald als möglich ein ausgeprochenes Übergewicht in der Luft durch Anschaffung von Luftschiffen und Flugfahrzeugen zu verschaffen, ebenso wie man es gegenüber der nächstärksten Macht zur See tue. Sir Edward Beauchamp, der Präsident der Königs-Gesellschaft, stellte den Antrag, einen Verein für die nationale Verteidigung in der Luft zu gründen. Alle Anträge wurden einstimmig angenommen.

Frankreich.

* Das Thema „Studenten und dreijährige Dienstzeit“ war auf dem in Paris abgehaltenen Kongress der französischen Studentenschaft Gegenstand der Erörterung. Der Direktor der Universität sagte in seiner Ansprache: „Die Studenten werden ihre Pflicht mit freudigem Herzen erfüllen, aber hatte nicht die Regierung die Pflicht, der unter die Fahnen einberufenen jugendlichen Jugend auch möglichst die Fortsetzung der Studien zu erleichtern?“ Der Ministerpräsident Barthou erwiderte darauf, er habe alle Mittel gepflicht, um die dem Lande durch die dreijährige Dienstzeit ermachenden Vorkosten zu erleichtern. Es sei richtig, daß man den Boden der Kultur und der Wissenschaft verteidigen müsse, aber die oberste Pflicht sei, den Boden des Vaterlandes zu verteidigen. Mehrere der von der Studentenschaft geäußerten Wünsche schienen sehr vernünftig, aber Frankreich sei ein demokratisches Land, und die Bürger würden nicht begreifen, daß es bei der Blutsteuer Ungleichheiten geben sollte.

Das In- und Ausland.

Berlin, 8. Mai. Der deutsche Kreuzer „Bremen“ hat Befehl erhalten, sich wegen der bedrohlichen Lage sofort nach Ostia zu begeben.

Hamburg, 6. Mai. Die Schiffahrtsgesellschaften auf der Elbe gebeten, den regelmäßigen Schiffsverkehr am 7. Mai für eröffnet zu erklären, da die am Streit beteiligten Arbeiterorganisationen ihren Leuten die Wiederaufnahme der Arbeit gestattet haben und der Zustand von Mannschaften sich in befriedigender Weise entwickelt.

Stettin, 6. Mai. Die Polizei verhaftete in dem See-klub Ostpreußen zwei russische Spione, die als herumstehende Scherenschilder verkleidet waren. Bei ihrer Durchsichtigung fand man eine Anzahl Generalstabsoffiziere sowie die neuen Stettiner Festungsanlagen und die Festungsanlagen Ostergothland und Wärmaland.

London, 6. Mai. Gellern lehrten 17000 freilebende Bergleute in Südwales wieder zur Arbeit zurück, und man glaubt, daß binnen wenigen Tagen alle Bergwerke wieder in Betrieb sein werden. Augenblicklich wird die Zahl der Streikenden auf 80000 geschätzt.

Kirchliche Nachrichten für die evang. Gemeinde Kolmar i. P.
 Sonntag, den 11. Mai 1913. Erster Pfingstfeiertag.
 Kollekte für die protestante Hauptbildungsanstalt.
 In der Stadt. Vormittags 8 Uhr: Festgottesdienst. Pfarrer Hartung.
 Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pfarrer Schwerdtfeger.
 Nachmittags 2 Uhr: Abendgottesdienst.
 In Hietzelowa. Vormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Pfarrer Hartung.
 Montag, den 12. Mai 1913. Zweiter Pfingstfeiertag.
 In der Stadt. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Hartung.
 In Rodamin. Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Pfarrer Schwerdtfeger.

Kirchliche Nachrichten für die evang. Gemeinde Kirchdorf.
 Sonntag, den 11. Mai 1913. 1. Pfingstfeiertag.
 Kollekte für die Hauptbildungsanstalt in Berlin.
 In Kirchdorf. Vormittags 8 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlfeier.
 In Bismarckstr. Vormittags 11 Uhr: Gottesdienst.
 In Hermsdorf. Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst.
 Montag, den 12. Mai 1913. 2. Pfingstfeiertag.
 Kollekte für die Hauptbildungsanstalt in Berlin.
 In Hermsdorf. Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahlfeier.

Kirchliche Nachrichten für die evang. Gemeinde Badka.
 Sonntag, den 11. Mai 1913. Erster Pfingstfeiertag.
 In Budzin. Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst.
 11 1/2 Uhr: Abendmahlfeier.
 Montag, den 12. Mai 1913. Zweiter Pfingstfeiertag.
 In Budzin. Vormittags 8 Uhr: Festgottesdienst.
 In Rodküllig. Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst.
 11 1/2 Uhr: Abendmahlfeier.

Handels-Zeitung.
 Berlin, 6. Mai. Amtlicher Preisbericht für landwirtschaftliche Erzeugnisse.
 Getreide: 23 bedenit W. Weizen (K. Ferner), R. Roggen, G. Gerste (B. Bronger), Fg. Futtergerste, H. Hafer. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktüblicher Ware. Heute wurden notiert: Königsberg i. Pr. R 162, H 150-157, Danzig W bis 218,50, R 162-164,50, H 154-170, Stettin W 180-200, R 150-161, H 155-162, Polen W 196-199, R 158-161, G 145-160, H 155-161, Breslau W 198-199, R 159, Bg 165, Fg 162, H 158, Berlin W 205-208, R 163-164, H 185-190, Magdeburg W 205 bis 208, R 165-167, H 170-172, Leipzig W 200-206, R 161-166, H 171-184, Hamburg W 202-215, R 168-174, H 166-196, Hannover W 196-204, R 175, H 157-180, Rülmer W 218, R 180, Mannheim W 215-220, R 180.

... *Goldeneres Melchior*
 ist wohlfeiler, in jedem
 Geschäft gut bekommen und
 unbegrenzt im Gebrauch.

Über 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Konkursverfahren.
 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Franz Bartel** in **Samotschin** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
 Margonin, den 3. Mai 1913.
Königliches Amtsgericht.

In Ewigkeit ist waschen
Reger-Seife mit
 die beste
 Waschmethode.
 1 Pfundpaket Reger-Seife kostet nur 40 Pfg.

Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen.
 Zeichnungen und Kostenaufschläge bei Auftrag gratis.
 Die Anlagen werden gewissenhaft und zu soliden Preisen ausgeführt. Für meine Arbeiten übernehme ich weitgehendste Garantie, da ich am Orte wohnen bleibe.
 Abschlagszahlungen in kleinen Raten gern gestattet.
 Mein technisches Büro befindet sich **Egismundstraße 15.**
 Zudem ich das geehrte Publikum bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
 Hochachtung
M. Faytanowski,
 Installationsgeschäft.

Bekanntmachung.
 Zur Verpackung der Grasnahrung in den Gräben und auf den Böschungen der Kreischauffeen finden folgende Termine statt:
 I. **Strede Schmilau-Kolmar am Mittwoch, den 14. Mai**
 a) vorm. 9 Uhr im Schütterschen Gasthause in Erpel für die Stationen 0,0-10,0;
 b) nachm. 5 Uhr im Reger'schen Gasthause in Stadlin für die Stationen 12,6-19,0;
 II. **Strede Samotschin-Liepe am Donnerstag, den 15. Mai**
 a) vorm. 9 Uhr im Radek'schen Gasthause in Freundsthal für die Stationen 0,55-4,0;
 b) vorm. 10 1/2 Uhr im Reich'schen Gasthause in Liepe für die Stationen 4,0-11,0;
 III. **Strede Kolmar-Wischin am Sonnabend, den 17. Mai**
 a) vorm. 8 Uhr im Dräger'schen Gasthause in Kirchdorf für die Stationen 0,0-8,0;
 b) vorm. 11 Uhr im Sämann'schen Gasthause in Wischin für die Stationen 8,0-15,0.
 Kolmar i. P., den 2. Mai 1913.
 Der Kreisbaumeister.
 Bienwald.

Seeschlösschen.
 Am 1. Pfingstfeiertag von 4 Uhr nachm. ab:
Solisten-Quartett.
Preisschießen.
 Eintritt 20 Pf. Eintritt 20 Pf.
 Hierzu ladet freundlichst ein
R. Rompf.
 NB. Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert bei Herrn Deimert statt.

Diese Woche Große Kusnahmetage!
 Auserwahl in:
 Blusen von 95 Pfg. an, Kostümröcken von 1,50 Mk. an, Kinderkleidern und Knabenanzügen.
D. Glassmann,
 Herren-, Damen- u. Kinderkonfektion.

Verdingung.
 Für den Erweiterungsbau eines evangelischen Schulgebäudes in **Zantenhof** sollen die Erd-, Maurer-, Altpfahl-, Zimmer-, Staker-, Schmiede- und Eisenarbeiten, sowie die Kalk- und Zementlieferungen in einem Lose öffentlich verdingen werden.
 Angebote mit entsprechender Aufschrift sind veriegelt und befristet bis zum **Eröffnungstermin am Dienstag, den 20. Mai vormittags 10 Uhr** an das Hochbauamt in Schneidemühl, Bismarckstraße 64 einzusenden. Die Verdingungsunterlagen sind, soweit der Vorrat reicht, gegen post- und freigelegte Einzahlung von 4,00 Mark vom genannten Hochbauamt zu beziehen oder können daselbst in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr eingesehen werden.
 Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
 Ausführungszeit: 8 Wochen.
 Schneidemühl, den 5. Mai 1913.
 Königl. Hochbauamt.

Um mein Wein- und Cigarrenlager zu verkleinern,
 gebe ich von heute ab auf meine Listenpreise (außer Markenartikel)
10 bis 15% Rabatt.
 Respektanten bitte Preisliste einzufordern.
W. BOSENGARTEN,
 Adler-Drogerie, Schneidemühl.

Neue und gebrauchte Scheibenbüchsen
 sowie **Jagdgewehre**
 und **sonstige Munitionsartikel**
 zu herabgesetzten Preisen.
Max Heese.

Zwangsversteigerung.
 Freitag, den 9. Mai 1913 vormittags 10 Uhr werde ich in **Kolmar i. P. Neuer Markt 1** **Repositorium, 1 Zonitisch, 17 Flaschen versch. Weine, 1 Posten Seife, Lichte, Seifen = Pulver, Malzkaffee, Lüten, Peitschen, Peitschentücher, Taschenmesser, Schreibpapier, Buchweizengrüße, Bonbon, 1 Sack Fischmehl u. a. m.**
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Salomon,
 Gerichtsvollzieher Nr. 2.
 in Kolmar i. P.

Segenfelde.
 Zu dem am zweiten Pfingstfeiertag stattfindenden
Schützenfest
 ladet freundlichst ein
Der Schützenverein.
Hermstal.
 Zu dem am 2. Pfingstfeiertag nachmittags stattfindenden
Maifest
 ladet freundlichst ein
Stolz, Gastwirt.

Zwangsversteigerung.
 Sonnabend, den 10. Mai 1913 vormittags 9 Uhr werde ich in **Budzin**
1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Etagere, 2 Bilder, 2 Fahräder, ca. 90 Stk. versch. Bretter, sowie versch. Kaut-, Rund- und Kuchhölzer sowie 2 Ziegenlämmer
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
 Sammelplatz der Käufer vor dem Grundstück des Herrn W. Mantke in Budzin um 8 1/2 Uhr vormittags.
Salomon,
 Gerichtsvollzieher Nr. 2.
 in Kolmar i. P.

Möbel
 fast neu
Bettstellen mit Matratze, Kommoden, Stühle, Tische und Kleiderschränke
 stehen billig zum Verkauf bei
Carl Gebhardt,
 Zimmermeister, Karlstraße.
Tüchtige Vertreter
 zum Vertriebe landwirtschaftlicher Maschinen von eingeführter größerer Firma gegen hohe Provision bald gesucht. Gefällige Offerten unter G. P. 2323 an die Expedition dieses Blattes.
Eine Bolemtawiese,
 9 Morgen groß, ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
F. Lück, Bismarckstr. 42.

Salamander-Stiefel
 Einheitspreis: 12.50 und 16.50 Mk. Luxusausführung.
 sowie **verschiedene andere Fabrikate**
 sehr preiswert
 bei
J. Kaldykiewicz, Kolmar i. P.

Der Wochenmarkt
 der Pfingstwoche wird auf **Wittwoch, 14. Mai** cr. verlegt.
 Samotschin, den 2. Mai 1913.
Magistrat.
Einen Lehrling
 suche zu sofort oder später.
Max Stiewert,
 Fleischermeister.

Zum Feste

ist jede Hausfrau darauf bedacht, einen wohlgelungenen, selbstgebadenen Festtuch auf den Kaffeetisch zu bringen. Sie wird stets Ehre mit ihrem Kuchen einlegen, wenn sie dazu das echte Dr. Letter's Backpulver „Badin“ verwendet.
(Der Name „Badin“ ist gesetzlich für Dr. Letter's Fabrikate geschützt und darf nicht nachgemacht werden.)

Dr. Letter's Festtuchen.

Zutaten: 500 g Mehl, 1 Bäckchen von Dr. Letter's „Badin“, 200 g Butter, 200 g Zucker, $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ Liter Milch, 5 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 150 g Rosinen, 150 g Korinth, ein halbes Bäckchen von Dr. Letter's Vanillin-Zucker, Salz nach Geschmack.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Vanillin-Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Badin gemischt, hinzu und zuletzt die Rosinen, Korinth, Salz und den Eier Schnee. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis $1\frac{1}{2}$ Stunde.

Warenhaus Z. Gutkind, Kolmar,

Neuer Markt 4.

Die Restbestände der 10 billigen Tage

sowie Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge, Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Damen-Blusen, Schürzen und Wäsche

kommen von heute bis Pfingsten zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Hochzeits-Geschenke in Metall und Glaswaren stets in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Bei Einkauf von 10.00 Mark erhält jeder Kunde ein schönes Geschenk, wenn auf dieses Inserat Bezug genommen wird.

Bekanntmachung.

Zu meiner Bekanntmachung vom 14. April d. Js. über das Verschwinden der Arbeiterochter Agnes Kador in Lobjens seit dem 31. März d. Js. teile ich mit, daß am 20. April d. Js. die Leiche der verstorbenen Agnes Kador in einem Torloch in unmittelbarer Nähe der Stadt Lobjens vorgefunden worden ist. Die Leichenöffnung hat ergeben, daß die Leiche schon längere Zeit, wohl schon seit dem Tage des Verschwindens im Wasser gelegen hat, und daß sie keine irgendwie in Betracht kommenden Verletzungen aufzuweisen hatte, daß insbesondere keineslei Blutentziehung festgefunden hat.

Von Bedeutung ist jetzt nur die Feststellung der Persönlichkeit des in meiner Bekanntmachung vom 14. April d. Js. beschriebenen Mannes, in dessen Begleitung die Agnes Kador zuletzt gesehen ist, um aufzuklären, auf welche Weise sie ins Torloch geraten sein kann.

Schneidemühl, den 5. Mai 1913.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemeinde Lieve belegene, im Grundbuche von Lieve Band IV Blatt 138, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Valentin Ebbel und dessen Ehefrau Wladislaus und Stanislaus Ebbel, sämtlich in Neuhoß als Miterben in ungeteilter Erbschaft eingetragenen Grundstücks, bestehend aus Hofraum mit Acker und Wiese in der Gemarkung Neuhoß Kartenblatt 3, Parzelle 21, 22 bezw. Zuktowo Neßbruch Kartenblatt 1, Parzelle 189 Grundsteuerunterrolle Artikel 39, Gebäudesteuerrolle Nr. 42 in einer Größe von 7,24,94 ha, 10,83 Ar. Grundsteuerreinertrag und 36 Mt. Gebäudesteuernutzungswert am 14. Juli 1913, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. April 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruchs des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweimäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranggeschriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfeierten Gegenstandes tritt.

Margonin, den 29. April 1913.

Königliches Amtsgericht.

Schützengilde



Kolmar i. P.

Das diesjährige Schützenfest verbunden mit Königs- und Prämien-Schießen findet am 2. u. 3. Pfingstfeiertage, den 12. u. 13. Mai auf dem Schützenplatze statt.

Dort an beiden Tagen von 4 Uhr nachmittags ab

Großes Militär-Konzert

(ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 6 aus Posen)

Karneval und Volksbelustigungen aller Art.

Am 13. Mai von vorm. 9 Uhr ab eintrittsfreies Frühkonzert.

Das Eintrittsgeld zu den Nachmittags-Konzerten beträgt 20 Pfennige pro Person. Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

10 Zimmergesellen

sucht bei dauernder Beschäftigung G. Werdin, Zimmermeister, Rogasen.

Mein Putzgeschäft

befindet sich bis Mitte Juli

Schloßstraße 5.

Wegen Aufgabe dieser Artikel kommen sämtliche Handarbeiten und Kurzwaren billig zum Verkauf.

Güte ausnehmend billig.

Modes MILENA.

Habe auf meinem Gartenland

++ Gift ++

gelegt.

Otto Giese,

Bismarckstraße 26.

Kaufe sofort kl. waff. Haus m. Garten n. 6-10 Weg. g. Aker. Nähe Stadt und Bahnstation.

Schwemin, Friedheim Kr. Westph.

Zu Kolmar oder Umgebung wird ein kleiner Laden

per sofort oder später gesucht. Cf. unter H. S. 100 befördert die Expedition dieser Zeitung.

Mehrere möblierte Zimmer mit voller Pension zu mäßigen Preisen. Roeseler, Posenerstraße.

Urbin
bester Schuhputz